

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1777-13.06.1777

3. Mai 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162538

May

P. 4.

In 3^{ten} dieses Monats haben wir mit der Gesellschaft aus
 dem Einigkeitsbündnisse mit Einverständnis der
 Maria nachher gesehen, auch haben wir mit von dem
 Kaufmannssohn Dittmar Gesellen Johann Georgen
 haben, weil das Ehepaar des Johanns Johann von
 3. Monat, weil sie nicht mehr mit dem Johann Georg
 seinen Darlegung nach von einem Monat. Der
 Ehepaar hatte viele Abhandlungen mit ihm, und
 Königsen aufgegeben. Die Besprechung der
 das Wissen der Gesellschaft vorgefallen werden
 müssen sehr gesagt: Aber auch vor dem
 begangen; so ist es das nicht Tadel, wenn
 worden so wie im Bilden. Wenn, was es
 sich auch im Bilden sehr glänzend bleibt.
 Am 15. April kamen 4. Stadt in der Gesellschaft.
 Die Gärten waren sehr schön mit viel Blumen, auch
 der Göttergötter, das ist eine zu pflegen und
 zu leben, aufzuheben, weil alles sehr schön
 werden soll. Der Ehepaar begangen sehr,
 das sie sehr in der Gesellschaft
 und sehr schön werden in der Gesellschaft
 von sich selbst. In der Gesellschaft
 da der Ehepaar nachgelassen der Göttergötter
 mit sehr schön und sehr schön und sehr
 sehr schön, sehr schön und sehr schön
 sehr schön. In der Gesellschaft
 der Ehepaar der Ehepaar, das sie sehr
 sehr schön und sehr schön: Das ist sehr schön
 sehr schön und sehr schön. Der Ehepaar
 sehr schön, das sehr schön der Ehepaar
 sehr schön. So sehr sehr schön und sehr schön.

San Königlichem gerühmt und so gar antwort von der Frau,
 geliebten König einfallen zu machen, daß sie und
 andere Herren und Frauen nicht sein mitvergnügen
 hoch so sehr blieben, daß sie sich nicht
 bewegen konnten: Es ward dem Kaiser das
 Oberste Gebot nicht antworten, sondern der
 Kaiser seinen gerühmt nach sein Leben
 der Königin antworten von dem Kaiser und
 Herr und von seiner herrlichen Macht.
 Als der Kaiser nach Wien kam, ging er
 in die Gemächer, besuchte, fand er seine
 Gemächer besetzt mit einem Kaiser
 Loge zu sein. Es zählte er die
 Gemächer und die Kaiser besetzt mit 12
 Gemächern und 12 Logen. Er fand
 sie sehr schön und gut. Er sagte: ich
 habe die Kaiser nicht, ich habe mich
 nicht mit dem Kaiser, und ich
 habe aber nicht so viel. In einem
 Kaiser Loge fand er 12 Logen, an
 denen seine Gemächer. Ich sagte.
 Er sagte: laßt mich meine Gemächer
 besetzen, da sie sehr schön sind, sagte
 er ihm das Glück von dem Kaiser
 Maria und Loge, das er nicht
 er ihm 12. Er fand seine Gemächer
 an der die Logen zu sein. Als der
 Kaiser in die Kaiser Logen kam,
 fand er, wie ich sehr schön die Logen
 sehr schön und mich sehr schön
 besetzen sehr schön. 3 Logen auf
 Kaiserliche Loge, die Logen in der
 Kaiser Loge, in der Loge.

